



Verein für Europäische Städte-Partnerschaft Hennef e. V.

04. September 2016

Der 18. Tagesausflug des Partnerschaftsvereins

Ein rundum gelungener und sonniger Ausflug mit drei ganz unterschiedlichen Zielen.

Mit vollbesetztem Bus starteten Mitglieder und Freunde des Partnerschaftsvereins bei strahlendem Sonnenschein zu ihrem traditionellen Tagesausflug, der in diesem Jahr zum 18. Mal stattfand. Und wieder hatten sich die Organisatorinnen für das Motto entschieden: „Auch Deutschland hat schöne und unbekannte Ziele“ und entdeckten auf ihrer Vortour drei malerische und interessante, zum Teil auch unbekannte Orte, die sie als lohnende Ziele für den Ausflug aussuchten.



Aber erst einmal wurde schon nach kurzer Fahrzeit ein Stopp eingelegt: das von allen Mitreisenden schon erwartete Frühstück wurde nach gewohnter Art im Nu zur Selbstbedienung aufgebaut, Brote geschnitten, Kaffee ausgeschrieben, Butter, Wurst, Käse und Marmelade bereitgestellt. Es schmeckte offensichtlich!



Weiter ging es zum ersten Ziel: **Weilburg an der Lahn**, ehemalige Residenzstadt und heute anerkannter Luftkurort. Sehenswert sind hier besonders das Schloss hoch über der Lahn mit der barocken Gartenanlage und der historische Stadtkern.



In zwei Gruppen aufgeteilt wurden wir durch das Schloss mit seinen repräsentativen Räumen geführt, die fast alle noch mit ihrer ursprünglichen Ausstattung erhalten geblieben sind. Empfehlenswert war auch die Besichtigung der evangelischen Schlosskirche mit ihrem großen Saalraum und dem barocken Kanzelaltar. Einmütiger Eindruck: ein privater Besuch des Schlosses und vielleicht sogar der Weilburger Schlosskonzerte lohnt sich ganz bestimmt.



Das zweite Ziel war den meisten Teilnehmern unserer Fahrt unbekannt: die romantische **Fachwerkstadt Braunfels**, zwischen Taunus und Westerwald gelegen. Das auf der Spitze eines Basaltfelsen gelegene Schloss befindet sich seit über 800 Jahren im Familienbesitz derer zu Solms und wird noch immer von der Familie bewohnt.



Eine etwas beschwerliche Wanderung musste vom Busparkplatz aus bewältigt werden, um hoch hinauf zum Schloss zu gelangen, nur um danach über viele Stufen wieder hinunter in den malerischen Ortskern zu gelangen. Die Mühe hatte sich aber auf alle Fälle gelohnt, denn auf dem zauberhaften Marktplatz mit seinen reich verzierten Fachwerkhäusern konnten wir in eines der vielen Restaurants einkehren oder privat an einer Stadtführung teilnehmen oder einfach nur durch den Ort bummeln.



Gut gestärkt und erholt konnte das dritte, wohl bekanntere Ziel, angesteuert werden: die **Zisterzienser Abtei Marienstatt** im Westerwald mit ihrer frühgotischen Basilika.



Bei der Anfahrt zum Parkplatz konnten wir die außergewöhnlichen Fahrkünste unseres Busfahrers Willi bewundern, der auf kleinstmöglichem Platz unseren Bus drehte, damit die Organisatorinnen den bestmöglichen Platz zur Ausrichtung des bekannten „Überraschungs-Picknick“ belegen konnten. Ein dicker Applaus war ihm sicher.

Die freie Zeit bis zum Picknick konnte genutzt werden, um die Basilika zu besichtigen oder aber, um im Kloster-Brauhaus das „Marienstätter Klosterbräu“, ein naturtrübes, dunkles Landbier zu probieren.



Die Befürchtungen der Organisatorinnen, dass alle im Brauhaus sitzen bleiben würden und sie dafür auf den mitgebrachten leckeren Weinen, Baguettes, Wurst, Schinken und Käse, Gurken, bewahrheitete sich nicht: pünktlich zur angegebenen Zeit fand sich die ganze Mannschaft wieder am Parkplatz ein, wo in der Zwischenzeit das Picknick aufgebaut worden war. Und ganz überraschend erschien unsere Vorsitzende Erika, die von einer Familienfeier in Marburg kommend, bei uns Station machte und sich von der guten und fröhlichen Stimmung anstecken ließ.



Und genauso fröhlich und entspannt verlief die Fahrt zurück nach Hennef nach einem abwechslungsreichen und interessanten Ausflug zu bekannten und unbekanntem Zielen in unserer näheren Umgebung.

*Für das Reiseteam
gez. Ute Rösel*